

Mein Auslandssemester in Taipei, Taiwan

Autorin: [REDACTED]

Taiwan, meine Nummer eins in Asien. Ich hatte Taiwan das erste Mal für einen drei wöchigen Urlaub 2015/16 besucht und habe mich sofort in dieses kleine Land verliebt: Die Menschen sind so herzlich, freundlich und neugierig, die Natur ist atemberaubend und auch das Essen ist sehr lecker. Auf Grund dieser positiven Erfahrungen wollte ich unbedingt nochmal für längere Zeit zurück nach Taiwan und da ich mich in meinem M.Sc. in Unternehmensführung auf internationales Management und Asian Business fokussiere, passte ein Auslandssemester an unserer Partneruniversität National Chengchi University (NCCU) ebenfalls sehr gut in meinen akademischen Werdegang.

Visum

Nachdem ich die frohe Botschaft bekommen hatte, für einen Platz an der NCCU angenommen worden zu sein, gab es für mich eigentlich nur eine Sache vorzubereiten: Das Visum. Manche Quellen sagten, dass man für ein Studium in Taiwan im Vorfeld kein Visum beantragen muss und dass ein Touristenvisum bei der Ankunft völlig ausreicht, wenn man plant, innerhalb der 90 Tage aus- und wieder einzureisen. Ich entschied mich jedoch gegen diese Variante und für ein multiple entry visa. Dieses konnte in der Taipeivertretung problemlos beantragt werden und innerhalb der 90 Tage kann man das Visum bei der Behörde vor Ort in Taipei um weitere 90 Tage verlängern. Ich hatte bei meiner Ein- und Ausreise keine Probleme in Bezug auf mein Visum, habe von Freunden jedoch gehört, dass die Fluggesellschaft ein gültiges Ausreiseticket aus Taiwan verlangt.

Wohnen

Die Bewerbung für das Studentenwohnheim der NCCU hat sich ebenso als unproblematisch erwiesen. Bei der Bewerbung an der NCCU kann man angeben, ob man im normalen Studentenwohnheim oder im I-House wohnen möchte. Die Plätze im I-House sind sehr begehrt und ich habe in der ersten Runde keinen Platz bekommen. In der zweiten Runde und zu Beginn des Semesters werden jedoch nochmal Restplätze ausgeschrieben, sodass die Chance, hier einen Platz zu bekommen doch relativ hoch ist. Im Studentenwohnheim für Bachelorstudierende teilt man sich zu viert ein Zimmer und es gibt ein Gemeinschaftsbad auf dem Flur, im Wohnheim für die Masterstudierende sind wir zu zweit und haben unser eigenes Bad. Im I-House kann man zwischen einem Doppel- und einem Einzelzimmer wählen. Ich habe mich letzten Endes für das Studentenwohnheim entschieden und bin sehr zufrieden mit meiner Wahl. Als ‚westliche‘ Studentin teilt man das Zimmer (in den meisten Fällen) mit einer anderen ‚westlichen‘ Studentin. Ich hatte sehr viel Glück mit meiner Mitbewohnerin und kann sagen, dass es mir persönlich nicht viel ausmacht, ein Zimmer zu teilen. Wem seine Privatsphäre sehr wichtig ist, sollte ich für ein Einzelzimmer im I-House bewerben.

Im Studentenwohnheim gibt es auf jedem Stockwerk einen Gemeinschaftsraum und eine Gemeinschaftsküche. Leider gibt es für alle Studentinnen auf einem Stockwerk nur einen einzigen Kühlschrank und die Regeln für die Benutzung dieses Kühlschranks sind ziemlich streng (Man muss einen Zettel auf sein Essen kleben, sonst wird es vom Dorm Service entsorgt. Dies ist mit leider einmal passiert, aber aus diesem Fehler habe ich gelernt und klebe nun immer fleißig meine kleinen Zettelchen auf meine Sachen).

Studium

Die NCCU ist eine der Top-Universitäten in Taiwan (Mir wurde gesagt die Nummer 2 nach der National Taiwan University (NTU)). Die Anzahl an Kursen, die auf Englisch angeboten werden ist zufriedenstellend, man findet aus allen Bereichen einige Kurse, doch insgesamt könnte das Angebot noch deutlich ausgebaut werden. Ich habe primär Kurse aus dem International Doctoral and Master Program for Asia-Pacific Studies genommen, da ich hier vor Ort etwas über die Geschichte Taiwan's und der Region und die China-Taiwan-Beziehung lernen wollte. Mit all meinen Kursen bin ich sehr zufrieden. Die Professoren sprechen sehr gutes Englisch, die Kurse sind herausfordernd und ich habe nach dem Semester das Gefühl, wirklich viel Wissen über die politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation der Region gelernt zu haben.

Alltag und Freizeit

Taipei ist Taiwan's Hauptstadt und das Zentrum Taiwan's. Für eine asiatische Stadt ist es jedoch erstaunlich ruhig: Es gibt viele Parks, der Verkehr ist geregelt und insgesamt haben die Taiwanern ein hohes Bewusstsein für Nachhaltigkeit und einen umweltfreundlichen Lebensstil, was mir sehr positiv aufgefallen ist. Der Campus der NCCU liegt ein wenig außerhalb der Stadt gleich neben dem Taipei Zoo, mit dem Bus und der MRT fährt man 25 min bis zur Main Station. In der direkten Umgebung zum Campus gibt es jedoch auch zahlreiche Einkaufs- und Essensmöglichkeiten, sodass man nicht darauf angewiesen ist, täglich zu pendeln. Wer Natur und Berge mag, wird den Campus lieben, da er inmitten eines Wandergebiets liegt und man innerhalb weniger Minuten entweder in den Bergen oder für einen idyllischen Spaziergang am Jingmei-River ist.

In Bezug auf das Essen sei gesagt, dass es in Campusnähe eine Vielzahl unterschiedlicher Restaurants gibt: Von deutscher Küche, über vietnamesisch und malaiisch hin zu traditionellem Taiwanesischem Essen. Untypisch für Asien ist das Taiwanesische Essen übrigens nicht scharf, sodass Menschen mit sensiblem Magen hier keine Befürchtungen haben müssen.

Kulturell hat Taipei eine Menge an verschiedensten Freizeitaktivitäten zu bieten: Einen Zoo (Taipei Zoo, wie oben erwähnt direkt neben der Uni und der Eintritt kostet für Studierende nur 1,50 Euro) , viele Parks (zum Beispiel den Da-an Park oder den Shilin Park), natürlich den Taipei 101 und zahlreiche Museen und Tempel in der Altstadt. Hier sei nochmal die Naturverbundenheit der Taiwanern hervorgehoben: Obwohl oder wohl gerade wegen der starken Bebauung in Taipei, der Familienausflug in den Park oder an einen der zahlreichen Flüsse am Sonntag wohl eines der beliebten Ausflugsziele. Da Taiwan sehr bergig ist und sich auch im Randgebiet von Taipei einige Berge und größere Naturparks befinden, bietet Taipei neben Urbanität auch unzählige Naturerlebnisse.

Die Infrastruktur ist mit einem weitreichenden Bus- und MRT System perfekt. Durch die MRT ist es möglich, so gut wie jeden Ort in Taipei innerhalb von 30-45 min für einen umgerechneten Fahrpreis von 0,75 -1,50 Euro pro Fahrt zu erreichen. Für Reisen nach außerhalb gibt es ein sehr gut ausgebautes Reisebus-Netz, eine Hochgeschwindigkeitsbahn (HSR), Regionalzüge und auch günstige regionale Fluganbieter.

Mein Fazit

Für mich ist Taipei die Stadt meiner Träume und mein Semester an der NCCU die beste Erfahrung, die ich bisher in Asien gemacht habe: Ich habe Taipei's Mix aus Moderne und Tradition sehr zu schätzen gelernt und kann mir durchaus vorstellen, entweder für mein Ph.D. Studium oder zum Arbeiten nach Taiwan zurückzukommen.